



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Das erste Zeichen deß Königs der Liebe/ ist der Purpur.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

haben und Unterfangen dienen müsten / dann der
Schmerzen selbst hat IESUM zu einem König der
Liebe gemacht; in deme er ihm den Purpur Mantel
die Dörnerne Cron / und das Rohr als einen Scep-
ter gegeben hat. Ey so lauffet dann herbey geliebte
Seelen / und eylet denen Ceremonien seiner Er-
nung beyzuwohnen. Kommet / IESUM zwar nicht
mehr als einen König des Schmerzens zubetrach-
ten; sondern als einen König der Liebe. Kommet
dann / und schencket ihm ewere Herzen zu einem
ewigen Liebes-Opffer bringet den Purpur / die
Cron / und den Scepter herbey / so wird euch die
Liebe auß diesem dreyen Stücken erweisen; daß all
ihr Vorhaben und Meynung nur allein gezeihet
habe / IESUM zu einem König der Liebe zu machen.

Das 1. Zeichen des Königs der Liebe ist der
Purpur.

Nehet liebste Seelen / wie IESUS auß seinen
Schultern den Purpur traget. *Quis hoc fecit?*
Fragt der H. Bernardus *Serm. 14. in Cant.*
Wer hat diß gethan? Wer hat IESUM also kö-
niglich gezeihet? und er antwortet gleich darauff.
De Deo triumphat Amor; Amor affectu potens.
GOTT wird von der Lieb über wunden: die Lieb
ist mächtig / Ja viel mächtiger als die Verbö-
nung / Berspehung / Geißel und Dörner. Die
Lieb will / daß alle Menschen ihre Herzen diesem
König Opffern sollen. Diß ist die Meynung des
H. Laurent. Just. *In fascic. Amoris, Clamant spu-
ta, irrisiones ac verbera, & super omnia, Amor, ut
toto corde diligatur, qui tanta ac talia dignatus
est perferre.* Damit dann dieses lieb-volle Ge-
heim-

heimbnuß in dem Glauben befestiget werden. O
meine Seelen / so verfüget euch zu Jesum ewerem
König / und fraget ihn mit Isaia: Quare ergo ru-
brum est indumentum tuum. c. 36. Warumb mein
König / ist dein gewand Roth? so wird er euch wi-
der mit diesem Propheten antworten: Ego propug-
nator sum ad salvandam: Ich bin ein beschirmer
zum Heyl: eod. cap. Euch zu erlösen / gehe ich hin zum
Streit mit der Liebes Liberrey bekleidet; weilen ich
ewer König bin: S. August. de catech. redib. c. 4. Si
amare pigeat, saltem nunc redamare non pi-
geat: Wann es euch zuvor schwehr gefallen /
mich zu lieben; wird es euch wohl hinsühro
nicht zu wieder seyn mich zu lieben / Nach dem
ihr genugsamb verstanden / daß ich in der Warheit
ein König der Liebe bin.

Die Könige tragen zwar den Blutfärbigen
Purpur-Mantel / darmit anzuzeigen / daß sie bereit
seyn / ihr Blut zu vergiessen zur Beschützung ihrer
Unterthanen; weilen sie Vätter und Schütz-Herrn
ihres Volcks seynd. Aber es ist gar rar einen König
mit seinem Blut gefärbt zu sehen: Man sihet zwar
sehr viel / welche mit Lorber-Kränzen gecrönet
seynd / aber solche Triumph-Zweig seynd nicht durch
ihre eigene / sondern durch die Hand ihrer Kriegs-
Officirer abgebrochen und gesamblet worden. Sie
tragen wohl den Purpur / aber dieser ist nicht in
ihrem Blut / sondern in dem Blut ihrer Soldaten
gefärbet worden. Das also diese Farb / welcher
nur der Tapfferkeit zugehöret / mehr ein Zeichen
des Glücks als ein Würckung und Effect ihres cou-
rage und Heldenmuths ist. Ich aber / sagt unser ge-
liebte Jesus / bin ewer König / weilen ich ein Kö-
nig

nig Himmels und der Erden bin: Ich bin ein König voller Liebe / weilen ich den Purpur nicht ebenter truge als da ich mit Wunden und Blut gang bedecket ware; und diß alles / Propter nimiam charitatem, aus übermäßiger Liebe / die ich zu euch truge.

Propugnator sum ad salvandum: *Isaia. cap. 63.*
 Ich bin ein beschirmer zum Heyl. Ich Streite euch zu erlösen. O liebste Seelen lasset uns diese Wort nur wohl erwegen / welche Krafft genug haben / unsere Herzen zuerweichen. Ihr wisset / daß unser Heyland pur allein nach diesem End gezihlet hat; uns zu Lieb / und uns zu erlösen / ist er Mensch worden: *Factus est homo Deus, ut homo fieret Deus. S. August. Serm. 3. de Nat.* **G**ott ist Mensch worden / damit der Mensch gleichsamb ein **G**ott werde. *S. Bernard. Serm. super missus, 4.* Natus, qui moreretur; datus, quod vita nasceretur. Er ist gebohren / damit er sterbe; er ist darumb beschnitten worden / Und der Nahmen **J**esus so gar / hat ihn Blut gekostet; *Neque enim meus ille Jesus nomen vacuum aut inane portat. Serm. 4. de Circ.* Dann er tragt den Nahmen **J**esus nicht vergebens / und ohne Ursach. *Id. Serm. 11. in Cant.* Per triginta annos operatus est salutem tuam in medio terræ: O quantum laboravit sustinens! Und derentwegen hat er 3. Jahr geprediget: á quo edocti rectè vivere, ad vitam transmittimur æternam. Damit wir von ihm recht instruiert und gelehret / zu dem ewigen Leben gelangen können. *S. Amb. L. 2 in lib. S. Clem. Alex. Exhort. ad gentes.* Mea Lacrymæ illæ delicta laverunt: Derentwegen hat er geweint / damit meine Missethaten durch seine Thranen abgewaschen wurden / mit

mit einem Wort / Nullum est opus Christi quàm
 ut homo saluus fiat : Kein anders Werck hat
 Christus gethan / als damit er den Menschen er-
 löse. Und ob schon das geringste von den Wercken/
 Gedancken/oder Leyden Christi genug wäre gewesen
 uns zu erlösen/ weil es unendlich verdienstlich und
 kostbahr ist / so hat er doch sein Blut noch wollen
 zum Ueberfluß geben / damit wir seine unendliche
 Liebe daraus ersehen sollen. Auff dieses nahme er
 den Purpur an von der Hand der Liebe / welche ihn
 der ganzen Welt in diesem Königlichen Pracht vor-
 stellte; und sagte darbey ganz nachdrücklich : Ecce
 Rex vester: Sehet ewern König / O ihr Seelen/
 die ihr durch sein kostbahres Blut erkaufft seyd / die
 jenige die ihn nicht erkennen / sehen ihn zwar an /
 als einen Mann des Schmerzens / aber in der
 That / ist er warhafftig ein König der Liebe.

So sehet dann liebste Seelen / Ecce Homo :
 Sehet diesen Menschen / welcher dem Ansehen
 nach mehr einem Viehe gleichet als einem Men-
 schen: Venite adoremus. Kombt laßt uns ihn an-
 betten/ Und unser Herz ihm ganz ergeben: Durch-
 ringet diß abgehäute blutige Fleisch / damit ihr
 bis in Abgrund seines Herzens kommet / und sehet /
 ob auch ein Mensch jemahlen mehr geliebet habe.
 Und ihr / O kalte Herzen / zerfließet noch nicht
 von diesem Liebes Feuer! ihr Felsen harte Herzen/
 erspringet noch nicht unter dem Gewalt dieser
 Streich! ihr Herzen / die ihr härter seyd als Dia-
 manten, ihr widersehet euch noch diesem so Heyl-
 bringenden Geblüt! O ihr Menschen / habt ihr dan
 keine Lieb zu Jesu / zu diesem Menschen / welchen
 die Liebe / so er zu euch tragt / zu einem Menschen
 gemacht hat?

Ende

Endlich O sündige Adams Kinder. Ecce Adam: *Gen. 3.* Sehet Jesum den andern Adam: Venite adoremus: Kommet ihn anzubetten an dem Tag/ da er ein Besizer seines Königreichs investiret und eingesetzt wird: Ecce Rex vester: Sehet ewern König / welcher völlig und allein über ewere Herzen herschen will; weilen er ein König der Liebe ist. Dann obschon man ihn als einen Missethäter tractiret / so hat er doch kein anders Verbrechen / als daß er gar zu viel geliebet hat: Er ist der König der Liebe. O Jesu! O König der Liebe! O Göttlicher Purpur! O kostbahre Lieberey deiner Liebe! O blutige Farb! O sichtbahre Zeichen der Liebe! du hast kein anders Verbrechen / als daß du zu viel geliebet hast. Du prätendirest und verlangest kein andern Titul als den Titul eines Königs der Liebe. Du hast dir die Blut- und Feuer-Farb vor allen andern außerkiesen; und du O mein Herr! hast deinen Jesum so wenig geliebt: Und jetzt / da er dir zurufft; bist du noch so kaltsinnig. *Nahum 2.* Die Caldeer haben vor diesem rothe Röck getragen / damit sie durch diese Farb ganz erhitzt und Heldenmüthig würden: Und du bist noch ein gefrorenes Eyß in Gegenwart dieses Purpurs. Man muß streiten / aber unter der Fahnen der Liebe: Man muß lieben / aber Jesum allein / welcher uns so sehr geliebt hat. *S. Petr. Chryf. Ser. 114.* Ah quando tantum Deo, quandum mundo! quando tantum caelo, quantum terrae humana fragilitas famulabitur! Ach wann werden wir doch einmahl GOTT so viel lieben / als wir die Welt geliebet haben! wann werden wir so viel für den Himmel arbeiten / als wir für das Zeitliche gearbeitet haben!

haben! wann werden wir endlich also zerschlagen /
 und in Purpur bekleidet JESU nachzufolgen. Heut
 soll es noch seyn / O König der Liebe / O mein JESU
 jetzt und noch diesen Augenblick: so weiche dann von
 mir / O eitle / betrügliche / und eigene Liebe; die du so
 lang in meinem Herzen geherrschet hast / nun soll kein
 anderer König mehr über mich und in mir regieren /
 als die Liebe meines JESU. Herunter von meinem
 Haupt mit den Crowen und Blumen Kränzen der eitel-
 en Wollüsten / ich gehöre der eiteln Liebe nicht mehr
 zu / sondern der Liebe meines JESU bin ich ganz Leibeis-
 gen / welcher die Dörnerne Cron / nemblich das zweyte
 Königliche Zeichen der Liebe traget.

Das zweyte Königliche Zeichen der Liebe / ist die
 Crönung.

Glaubet ihr wohl / liebste Seelen / daß ein so schmerz-
 haffte Cron ein Strategema oder listige Erfindung
 der Liebe ware? diesem ist doch nicht anders / ja nach
 den klaren und ausdrücklichen Worten des Heil. Am-
 brosius ist gar nicht daran zu zweiffeln: Corona de spi-
 nis, sagt er / quæ capiti Christi imponitur, ostendit
 quod de peccatoribus mundi tanquam de sæculi
 spinis triumphalis Deo gloria quæreretur: Diese
 von Dörner geflochtene Cron / sagt dieser Heilige
 Vorsteher / welche man auf das Haupt JESU
 setzet; erweist uns / daß die Göttliche Vorsich-
 tigkeit nach nicht anders ziele als Sünder zu
 erobern / deren Bekehrung alle Ehr / Glory /
 Freud und Triumph in dem Himmel verursacht.
 Der Heil. Hilarius in Matth. ein Bischoff / welcher
 sehr wohl von der größten Geheimnuß der allerheilig-
 sten Dreyfaltigkeit unterwiesen war / sagte: Peccato-